

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =  
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e  
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **6 (1944)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DIE KUNSTDENKMÄLER DER SCHWEIZ

HERAUSGEGEBEN VON DER GESELLSCHAFT FÜR SCHWEIZERISCHE KUNSTGESCHICHTE

*Bisher sind erschienen (Stand vom April 1945):*

Band 1: KANTON SCHWYZ. I. Von <i>L. Birchler</i> .....	Fr. 56.-
Band 2: KANTON SCHWYZ. II. Von <i>L. Birchler</i> .....	Fr. 78.-
Band 3: KANTON BASEL-STADT. I. Von <i>C. H. Baer †</i> u. a. ....	Fr. 74.-
Band 4: KANTON BASEL-STADT. II. Von <i>R. F. Burckhardt</i> .....	Fr. 38.-
Band 5: KANTON ZUG. I. Von <i>L. Birchler</i> .....	Fr. 48.-
Band 6: KANTON ZUG. II. Von <i>L. Birchler</i> .....	Fr. 58.-
Band 7: KANTON ZÜRICH. I (Landschaft I). Von <i>H. Fietz</i> .....	Fr. 54.-
Band 8: KANTON GRAUBÜNDEN. I. Von <i>E. Poeschel</i> .....	Fr. 25.-
Band 9: KANTON GRAUBÜNDEN. II. Von <i>E. Poeschel</i> .....	Fr. 48.-
Band 10: KANTON ZÜRICH. IV (Stadt I). Von <i>K. Escher</i> .....	Fr. 56.-
Band 11: KANTON GRAUBÜNDEN. III. Von <i>E. Poeschel</i> .....	Fr. 58.-
Band 12: KANTON BASEL-STADT. III. Von <i>C. H. Baer †</i> u. a. ....	Fr. 56.-
Band 13: KANTON GRAUBÜNDEN. IV. Von <i>E. Poeschel</i> .....	Fr. 52.-
Band 14: KANTON GRAUBÜNDEN. V. Von <i>E. Poeschel</i> .....	Fr. 52.-
Band 15: KANTON ZÜRICH. II (Landschaft II). Von <i>H. Fietz</i> .....	Fr. 54.-
Band 16: CANTON DE VAUD. II (Cathédrale de Lausanne). Par <i>E. Bach</i> , <i>L. Blondel</i> et <i>A. Bovy</i> .....	Fr. 56.-

*In Vorbereitung sind:*

KANTON LUZERN. Von <i>C. H. Baer †</i> und <i>X. von Moos</i> .
KANTON ZÜRICH. III (Landschaft). Von <i>H. Fietz</i> .
KANTON BERN. III. Herausgegeben von <i>H. Hablloser</i> , bearbeitet von <i>P. Hofer</i> .

*Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte hat die Durchführung der großen nationalen Aufgabe übernommen, den Bestand der Kunstdenkmäler der Schweiz in einer reich illustrierten Folge von über siebenzig Bänden zu veröffentlichen. Der Text stellt eine genaue wissenschaftliche Forschungsarbeit dar und bringt die neuesten kunstgeschichtlichen Resultate. Durch eine jährliche Subvention der Eidgenossenschaft und die Übernahme der Kosten für die Inventarisationsarbeiten, die Planzeichnungen und photographischen Aufnahmen durch die kantonalen und städtischen Behörden ist es möglich geworden, den Mitgliedern der Gesellschaft einen Band als Jahresgabe zu schenken und dadurch das Werk in weiten Kreisen zu verbreiten.*

*Jährlich erscheinen 1-2 Bände, jeder Band mit zahlreichen, zum Teil ganzseitigen Abbildungen, Grundrissen, Schnitten, Plan- und Tafelbeilagen.*

*Die in diesen Bänden niedergelegten inventarischen Aufnahmen der Kunstdenkmäler der Schweiz offenbaren den überraschenden Reichtum des Landes an Kunstwerken. Durch die breite Grundlage ihres Programmes sind die Bände aber weit mehr geworden als ein Inventar der Kunstdenkmäler der einzelnen Kantone, bestimmt für Denkmalpfleger, Kunsthistoriker und Geschichtsforscher, Architekten und kunstinteressierte Gebildete. Die Bücher sind in der Tat Dokumente lebendiger Geschichtsbetrachtung. Noch mehr, sie sind die bildhafte Erläuterung vom Wandel und Beharren der Schweiz in allen ihren Teilen im Laufe der Zeiten.*

Ausführliches, reich illustriertes Verzeichnis  
unberechnet durch jede Buchhandlung

VERLAG BIRKHÄUSER BASEL

VERÖFFENTLICHUNGEN  
DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH  
*Zu beziehen beim Bureau des Schweizerischen Landesmuseums*

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE

Die älteren Jahrgänge, bis 1938, werden zu den nachstehenden Preisen abgegeben:

1871, 1872 und 1875	à Fr. 1.10	1901-09	à Fr. 5.-
1878, 1880-81	à Fr. 1.25	1910-11, 1913-18	à Fr. 6.-
1882-83, 85-88, 91-93	à Fr. 1.50	1919	à Fr. 8.-
1894-97	à Fr. 1.70	1920ff.	à Fr. 10.-

Die Jahrgänge 1870, 1879, 1889 und 1899 sind vergriffen. Unvollständig sind die Jahrgänge 1873, 1874, 1876, 1877, 1884, 1886, 1890, 1900 und 1912.

JAHRESBERICHTE DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS

Solange vorrätig, je Fr. 3.-. Die Berichte I (für 1892), II (für 1893), IV (für 1895), V (für 1896) sind vergriffen. Zuletzt erschienen: Bericht XLVI (für 1937).

FESTGABE AUF DIE ERÖFFNUNG  
DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS

Zürich 1898. Mit 31 Tafeln. Fr. 20.-.

*Führer*

FÜHRER DURCH DIE SAMMLUNG DER VON HALLWILSCHEN PRIVATALTERTÜMER. Im Auftrage der Gräfin Wilhelmine von Hallwil verfaßt von Prof. Dr. *H. Lebmam*. Mit 34 Abbildungen. 1929. Preis Fr. 3.-.

FÜHRER DURCH DIE WAFFENSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS. Ein Abriß der schweizerischen Waffenkunde. Von Konservator Dr. *E. A. Geßler*, 148 Seiten. 48 Tafeln. 1928. Fr. 3.-.

*Kataloge*

DIE GRÄBERFELDER IN DER UMGEBUNG VON BELLINZONA (Kanton Tessin). Von Konservator *R. Ulrich*. I: Beschreibender Katalog, 728 und 65 Seiten. II: 92 Lichtdrucktafeln. 2 Bände in 4°, 1914. Fr. 37.50.

KATALOG DER MEDAILLENSAMMLUNG. Von Konservator *E. Gerber*. I. Heft: Die Medaillen zur Erinnerung an die Bündnisse der eidgenössischen Orte mit Frankreich. Mit 8 Tafeln. Fr. 2.-. II. Heft: Medaillen zur Erinnerung an schweizerische Bündnisse. Mit 3 Tafeln. Fr. 2.-. (Fortsetzung folgt.)

DIE BILDWERKE DER ROMANIK UND GOTIK. Von Dr. phil. *Ilse Baier-Futterer*. XVI und 192 S. 56 Tafeln. 1936. Fr. 3.50.

TRINKGEFÄSSE ZÜRCHERISCHER GOLDSCHMIEDE. 25 Abbildungen, ausgewählt und eingeleitet von Direktor Prof. Dr. *H. Lebmam*. Preis Fr. 2.-. Erschienen in: Die Historischen Museen der Schweiz. Herausgegeben von Dr. R. Wegeli und Dr. C. H. Baer. (Verlag Birkhäuser Basel; in Kommission beim Schweizerischen Landesmuseum.)

ZÜRCHER PORZELLAN. 31 Abbildungen, ausgewählt und eingeleitet von Vizedirektor Dr. *Karl Frei*. Preis Fr. 2.-. Erschienen in: Die Historischen Museen der Schweiz. Herausgegeben von Dr. R. Wegeli und Dr. C. H. Baer. (Verlag Birkhäuser Basel; in Kommission beim Schweizerischen Landesmuseum.)

VERLAG DER ANTIQUARISCHEN GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

(Bureau im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich)

Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich

HANS LEHMANN. *Zur Geschichte der Glasmalerei in der Schweiz*. I. Teil: *Ihre Entwicklung bis zum Schlusse des 14. Jahrhunderts*. Mit 32 Textillustrationen und 8 Tafeln. LXX.

– IDEM. II. Teil: *Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert*. 1. Hälfte: *Zürich und die Innerschweiz; Bern, seine Landschaften und die Stadt Biel*. Mit 5 Textillustrationen und 7 Tafeln. LXXI.

– IDEM. II. Teil: *Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert*. 2. Hälfte, 1. Abschnitt: *St. Gallen, Schaffhausen und Basel*. Mit 7 Illustrationen. LXXII.

– IDEM. II. Teil: *Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert*. 2. Hälfte, 2. Abschnitt: *Solothurn, das Gebiet des Bischofs von Basel und die Grafschaft Neuenburg*. Mit 24 Illustrationen. LXXIV.

– IDEM. II. Teil: *Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert*. 2. Hälfte, Schluß: *Freiburg, die Westschweiz, Genf, das Wallis und die südlichen Alpentäler*. Schlußwort und Gesamtregister. Mit 19 Textillustrationen und 6 Tafeln. LXXVI. Die 5 Hefte zusammen Fr. 10.–.

J. R. RAHN, *Schloß Tarasp*. Mit 27 Textillustrationen und 10 Tafeln. LXXIII. 1.–.

OTTO SCHULTHESS. *Das römische Kastell Irgenbäusen (Kt. Zürich)*. Mit 4 Tafeln und 21 Textabbildungen. LXXV. 2.–.

E. HAHN. *Jakob Stampfer, Goldschmied, Medailleur und Stempelschneider von Zürich 1505–1579*. Mit 11 Tafeln, 27 Textillustrationen und einer Stammtafel. LXXIX. 2.–.

E. A. GESSLER. *Die Entwicklung des Geschützwesens in der Schweiz von seinen Anfängen bis zum Ende der Burgunderkriege*. Mit 10 Tafeln und 46 Textillustrationen. LXXXII–LXXXIV. Die 3 Hefte zusammen Fr. 4.–.

VIOLLIER, SULZBERGER, SCHERER, SCHLAGINHAUFEN, HESCHELER und NEUWEILER. *Pfahlbauten*. X. Bericht. Mit 15 Lichtdrucktafeln und 20 Textabbildungen. LXXXVIII. 8.–.

E. A. STÜCKELBERG. *Denkmäler des Königreichs Hochburgund, vornehmlich in der Westschweiz (888–1032)*. Mit 9 Tafeln und 23 Textabbildungen. LXXXIX. 4.50.

HANS LEHMANN. *Lukas Zeiner und die spätgotische Glasmalerei in Zürich*. Mit 24 Tiefdrucktafeln, 15 Abbildungen im Text und einer Stammtafel. xc. 10.–.

WALTER HUGELSHOFER. *Die Zürcher Malerei bis zum Ausgang der Spätgotik*. Erster Teil. Mit 16 Tafeln und 7 Abbildungen im Text. xcii. 8.–.

– IDEM. Zweiter Teil. Mit 16 Tafeln und 9 Abbildungen im Text. xciii, 1929. 8.–.

VIOLLIER, TSCHUMI, ISCHER. *Pfahlbauten*. XI. Bericht. Mit 2 Karten, Plänen und Textillustrationen. xciv. 4.50.

VIOLLIER, VOUGA, TSCHUMI, RYTZ. *Pfahlbauten*. XII. Bericht. Mit 2 Karten, Plänen und Textillustrationen. 5.–.

G. A. WEHRLI. *Die Wundärzte und Bader Zürichs als zünftige Organisation*. Mit 105 Abbildungen im Text. xcV. 7.–.

KARL FREI. *Bemalte Steckborner Keramik des 18. Jahrhunderts*. Mit 20 Tafeln und 3 Abbildungen im Text. xcvi. 7.–.

HANS HOFFMANN. *Die klassizistische Baukunst in Zürich*. Mit 20 Tafeln. xcviI. 6.–.

G. A. WEHRLI. *Die Krankenanstalten und die öffentlich angestellten Ärzte und Wundärzte im alten Zürich*. Mit 10 Abbildungen im Text. xcviII. 5.–.

KONRAD ESCHER. *Die Bilderhandschrift der Weltchronik des Rudolf von Ems in der Zentralbibliothek Zürich*. Mit 16 Tafeln. xcix. 5.–.

ANTON LARGIADER. *Bürgermeister Rudolf Brun und die Zürcher Revolution von 1336*. Mit 1 Tafel. c. 7.–.

HANS WIESMANN. *Das Grossmünster in Zürich*. I. *Die romanische Kirche*. Mit 28 Tafeln und 9 Abbildungen im Text. ci. 5.–.

HANS HOFFMANN. *Das Grossmünster in Zürich*. II. *Der Kreuzgang*. Mit 24 Tafeln. cii. 5.–.

III. *Baugeschichte bis zur Reformation. Die vorreformatorische Ausstattung*. Mit 20 Tafeln und 17 Abbildungen im Text. cv. 5.–.

IV. *Baugeschichte seit der Reformation*. Mit 8 Tafeln und 2 Abbildungen im Text. cvi. 5.–.

HANS ERB. *Der Ruden, Gesellschaftsbaus der Constaffel zu Zürich*. Mit 11 Tafeln. ciii. 5.–.

P. LEEMANN-VAN ELCK. *Die Offizin Froeschauer, die berühmte Zürcher Druckerei*. Mit 92 Abbildungen im Text. civ. 5.–.

PAUL BOESCH. *Die Glasgemälde aus dem Kloster Tänikon*. Mit 28 Tafeln und 14 Abbildungen im Text. cvii. 5.–.





*Die Mehrfarbenclichés zu den im Verlag Birkhäuser erschienenen Kunstmappen  
«Alte Meister» wurden in unserer Anstalt erstellt*

— **SCHWITTER AG** —

CLICHÉFABRIK · BASEL · ZÜRICH



# Neuerscheinungen

## BASLER STUDIEN ZUR KUNSTGESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN VON PROF. JOSEPH GANTNER

Band 1:

ERNST MURBACH

### *Form und Material in der spätgotischen Plastik*

XII und 132 Seiten und 48 Tafeln. Format 16,5 × 24 cm. Broschiert Fr. 9.—

Die Abhängigkeit der formalen Gestaltung von dem Material, aus dem ein Kunstwerk geschaffen wird, ist eine immer wiederkehrende Frage in der kunstgeschichtlichen Betrachtung. Es gibt Theorien, die soweit gehen, daß sie in der Form schließlich nichts mehr anderes sehen, als eine Funktion des Materials, und solche, die diesem keinerlei Einfluß auf die formale Gestaltung zukommen lassen wollen.

Ernst Murbach hat dieses Problem wieder aufgegriffen und in einer ausführlichen Abhandlung seine Auffassung dargestellt, nach der der formale Gestaltungswille bei aller Unabhängigkeit der schöpferischen Phantasie doch weitgehend einer Beeinflussung durch den Werkstoff unterliegt. Die Beweisführung wird an Hand der spätgotischen Plastik unternommen, an der Gegenüberstellung von Stein- und Holzplastik, womit die Beispiele sehr glücklich gewählt

sind. Es gelingt Murbach auch aufzuzeigen, wie weit der Einfluß des Materials auf die Form sich ableiten läßt in der Gegenüberstellung der monumentalen Schwere der spätgotischen Steinplastiken zu dem viel bewegteren und schwerelosen Stil der Holzplastiken. Die Bedeutung des Werkstoffes für den formalen Schaffensakt wird in diesem Buch auf Grund eingehender Untersuchungen in einem vernünftigen Sinne abgeklärt und damit zugleich ein erhellender Einblick in das Entstehen eines Kunstwerkes gegeben.

Der außerordentlich anregend und gründlich geschriebene Text ist durch sehr schöne Bildbeigaben belegt und muß als wertvoller Beitrag zu der Frage der formalen Gestaltung und Stilentwicklung innerhalb der bildenden Kunst angesehen werden. (*Kunst-Zeitung*.)

Band 2:

HERBERT A. CAHN

### *Die Münzen der sizilischen Stadt Naxos*

Ein Beitrag zur Kunstgeschichte des griechischen Westens  
168 Seiten und 12 Tafeln. Format 16,5—24 cm. Broschiert Fr. 9.—

Während eines Zeitraums von knapp hundertfünfzig Jahren — von um 550 bis 403 v. Chr. — wurden in der sizilischen Kleinstadt Naxos Münzen geprägt, die zu den schönsten Werken der griechischen Münzkunst gehören. Die vorliegende Monographie beruht auf einer vollständigen Sammlung des bekannten Materials; eine ausführliche Untersu-

chung befaßt sich mit der absoluten und relativen Chronologie sowie mit den Zusammenhängen zwischen den Münzen und den großen Werken der archaischen und klassischen Plastik und Vasenmalerei. Besondere Kapitel sind geldgeschichtlichen und religionswissenschaftlichen Fragen gewidmet.

FARADSCH BASMADSCHI

### *Landschaftliche Elemente in der mesopotamischen Kunst des IV. und III. Jahrtausends*

144 Seiten und 9 Tafeln. Format 15,5 × 23,5 cm. Broschiert Fr. 7.50

In einem genau begrenzten chronologischen Rahmen werden die pflanzlichen Motive der mesopotamischen Kunst zusammenhängend besprochen und in ihrer Entwicklung dargestellt. Die methodische Untersuchung trägt dazu bei, gewisse Epochen der mesopotamischen Kulturentwicklung zu charakterisieren und zu verstehen, Einschnitte in der Entwicklung erkennen zu lassen, ja sogar Denkmälergruppen geschichtlich neu verwendbar zu machen. Das Buch enthält eine Typologie der pflanzlichen und land-

schaftlichen Motive von der Tell-Halaf-Samarra-Stufe bis zur neusumerischen Zeit und eine chronologische Übersicht unter besonderer Berücksichtigung der geschichtlichen Faktoren, die sich aus der Zusammenstellung pflanzlicher Einzelmotive ergeben.

Ein Anhang behandelt Siegel mit pflanzlichen und landschaftlichen Elementen im Iraq-Museum zu Bagdad. Den Schluß bilden ein Katalog des Bildmaterials, ein Literaturverzeichnis und 9 Bildtafeln.

Verlag Birkhäuser Basel